

Mit Herzblut und Leidenschaft

Autor(en): **Jeisy, Julius**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-868417>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mit Herzblut und Leidenschaft

Im WK 2019 umfasste die verstärkte M Flab Abt 34 einen Bestand von über 700 Soldaten und Kadern. Die Abteilung kam einmal mehr am WEF zum Einsatz. Dabei ging es darum, Beiträge zur Luftlage im LW-Sensorverbund und das geforderte Feuer gegen unerwünschte Eindringlinge mit Feuerauslösung aus der Einsatzzentrale Luftverteidigung sicherzustellen.

Unser Flab-Korrespondent Major Julius Jeisy, Pfeffingen, berichtet von der M Flab Abt 34

Für das WEF wurden der M Flab Abt 34 zusätzlich zwei Batterien der mobilen Lenkwaffenabteilung 7 einsatzunterstellt. Auf dem Weg zur Mobilmachung trafen sich gut 700 Mann auf den Bahnhöfen der Schweiz zum herzlichen Wiedersehen. Die Mobilmachung erfolgte rasch und friktionslos auf dem Waffenplatz Wangen an der Aare.

Übernahme des Feldzeichens

Um 11.30 Uhr erfolgte die Standartenübernahme auf der Bahnhofallee mit den Feldzeichen der M Flab Abt 34 und der L Flab Lwf Abt 7 unter dem Kommando von Oberstlt Philipp Waldis, feierlich begleitet mit dem Fahnenmarsch und dem Schweizerpsalm vom Spiel der Ter Div 4.

Kurz und bündig, aber mit Nachdruck formulierten der Einsatzkommandant M Flab Abt 34 (+) und der Kdt der L Flab Lwf Abt 7, Maj Mathias Ledermann, ihre hohen Erwartungen für den Echteinsatz. Dann folgte der Vorbeimarsch mit Blick

und militärischem Gruss vor Br Hugo Roux, Oberst René Meier, Oberstlt Waldis und Maj Ledermann als ein eindrückliches Zeichen der Achtung und Wertschätzung.

Blick hinter die Kulissen

Eine Ehre wurde mir als ehemaligem Kdt M Flab Abt 34 am Sonntag vor Einsatzbeginn zuteil. Auf Einladung von Oberst Meier, Kdt Flab Gr 33 und Vorgesetzter des Abt Kdt, besuchte ich mit Philipp Waldis und Oberstlt Adrian Krauer, dem designierten Abt Kdt für das WEF 2020, Standorte im Einsatzdispositiv.

Nach dem Briefing und der Führung durch die Infra der Stabsbtr verschoben wir uns weiter in den Einsatzraum einer gehärteten und streng bewachten Stellung mit Blick in den primären Wirkungsraum und schneebedeckter Bergkulisse.

Der Stellungsraum befand sich abseits der festen Zugangsstrasse in unebenem Gelände. Sicher kein einfacher Stellungs-

bezug mit dem tonnenschweren Feuerleitgerät und den ebenso schweren 35mm Geschützen der Mittleren Fliegerabwehr.

Die nötigen Vorbereitungsarbeiten wie die Schneeräumung, der Bau von Holzplattformen für die Zelte auf Platz oder die Stromversorgung wurden durch die Truppe sichergestellt. Auch in der Folge wurde der Sicherung der Stellung ein hoher Stellenwert beigemessen.

Bei minus 25° Celsius

Nur dank der vorausschauenden, intensiven Zusammenarbeit der Miliz und Berufskader der Flab Gr 33 war der sichere Bezug dieser anspruchsvollen Flabstellung überhaupt möglich.

In der Folge war dann auch der Einsatz über 24 Stunden und mehrere Tage möglich, dies zum Teil bei Extremtemperaturen von bis zu minus 25 °C. Mit Genugtuung stellte ich fest, dass sich unser Milizkader mit dem Berufskader bestens versteht und für beide die Fürsorge (Sicherheit, Verpflegung, Hygiene, Gesunderhaltung und das persönliche Gespräch) für die Truppe ein besonderes Anliegen war und eine gute Führungskultur pflegte.

Ein Dank geht an die Milizfahrer der über 100 Fahrzeuge, die trotz zum Teil schwierigsten Strassenverhältnissen unfallfrei und sicher ans Ziel kamen.

Auftrag zu 100% erfüllt

Die Standartenzeremonie zum Ende des WK erfolgte am Vorabend der Entlassung um 19.30 Uhr in Sempach mit Front zum See. Wie fast aus dem Nichts erschienen die Soldaten und Kader aus der Dunkelheit und formierten sich ruhig und diszipliniert zum Aufmarsch für die Rückgabe ihres Feldzeichens.

Zur feierlichen Einstimmung und in Anerkennung der treuen Pflichterfüllung am Vaterland hörten wir unseren grossartigen Schweizerpsalm von der Militärmusik Schwyz. Von Stolz erfüllt dankten der Einsatzkommandant M Flab Abt 34 (+), Oberstlt Waldis, und der Kommandant der L Flab Lwf Abt 7, Maj Ledermann, für den vorbildlichen und von Kameradschaft ge-

**Die M Flab Kan 63/90:
Semper paratus (allzeit bereit).**





Das Feuerleitgerät 95/12: Unser Auge in den Himmel.



Bilder: M Flab Abt 45

Kdt L Flab Lwf Abt 7 Maj Ledermann und Kdt M Flab Abt 34 Oberstlt Waldis.

prägten Einsatz auf allen Stufen und die 100% Auftrags Erfüllung.

Dann erfolgte die Rückgabe der beiden Standarten – stimmungsvoll begleitet durch den Fahnenmarsch, die formelle Abmeldung und das Schlussdefilee.

Im Rahmen unserer ALUMNI liessen wir ehemaligen Kommandanten und Stabs-offiziere bei angeregten Gesprächen, bei Speis und Trank den Abend mit der Verabschiedung von Hptm Stephan Jedelhauser (Kdt M Flab Btr 34/1) und Hptm Dominic Stadlin (S2, Nof) ausklingen.

DANK UND ANERKENNUNG

Ich gratuliere unserer M Flab Abt 34 (+) herzlich zu ihrer grossartigen Leistung und ihrer 100% Auftrags Erfüllung im tiefverschneiten und extrem kalten Bündnerland.

Ich danke von Herzen den Soldaten und dem Kader, den Durchdienern, der LBA und der RUAG für die Unterstützung und nicht zuletzt den Standortgemeinden für die Infrastruktur im rückwärtigen Raum wie auch den Landbesitzern in den Stellungsräumen. Ein Dank geht auch an die beiden Militärspiele.

Lieber Philipp und lieber René; mit Kopf, Hand und Herz der Fürsorge verpflichtet, ist es Euch gelungen, die Herzen aller in kameradschaftlicher Umgebung selbst bei tiefwinterlicher Umgebung und Temperaturen bis minus 25° und wenig Schlaf zu ergreifen.

Auf allen Stufen hat die Truppe Eure beispielhafte Führung mit Genugtuung wahrgenommen und Euch das mit Herzblut und Leidenschaft im Echteininsatz verdankt.

«Le chef, c'est celui qui a besoin des autres», sagt unser KKdt Philippe Rebord so treffend. Unsere Miliz ist grossartig! Wenn die Pflicht des Vaterlandes ruft, ist sie da und erfüllt sie. Euch allen auch meinerseits ein herzliches Vergelt's Gott! Julius Jeisy 



Das Autorenbild zeigt Philipp Waldis, Kdt der M Flab Abt 34 bis Ende 2018, und den Verfasser Major Julius Jeisy, Pfeffingen. Jeisy führte die M Flab Abt 34 von 1990–1993. Neuer Abt Kdt ist Oberstlt Adrian Krauer.